

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! Nr. 385

Samstag, 10. April 2010

UNSERE FRAGEN



AN DEN GAST



Hannah (10)

WAS ES HIER ZU LESEN GIBT!

Wir sind heute in der Demokratiewerkstatt. Die Demokratiewerkstatt ist im Palais Epstein. Wir sind 22 Kinder und haben den Parlamentarier Stefan Schennach zu Gast. Im Parlament ist er Mitglied zum Bundesrates. Er ist Mitglied in der Partei „Die Grünen“. Wir sind 5 Gruppen. Alle dürfen unserem Gast Fragen stellen. Unsere Themen handeln von wichtigen Personen in unserem Staat: Bundespräsident, Bundeskanzler, Minister, Beamte und Nationalratspräsidenten.



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

WENN ICH EINE MINISTERIN WÄRE...?

Wir haben uns heute mit dem Thema Minister beschäftigt! Lest mehr!

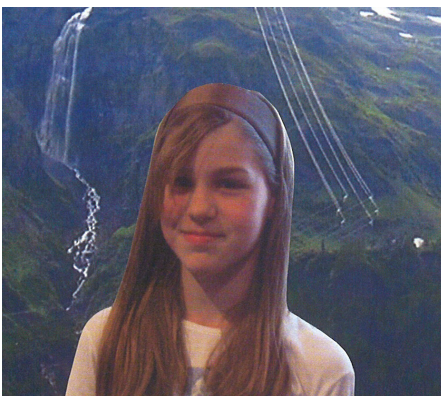
Ein(e) MinisterIn ist ein Mitglied der Bundesregierung. Jede(r) MinisterIn hat einen bestimmten Bereich (Ressort), mit dem er oder sie sich beschäftigt.



Hallo, ich heiße Valentina und bin Bundesministerin für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft!

Meine Ideen wären:

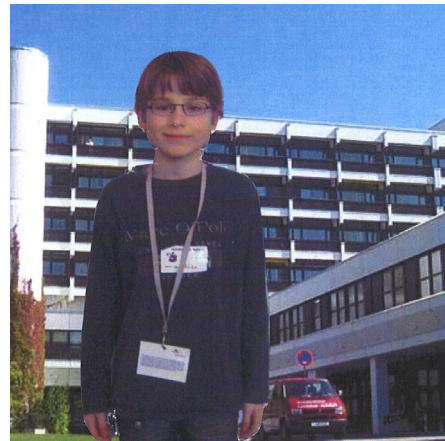
- Exotische Pflanzen schützen
- Tieren ihren Lebensraum erhalten
- Autos, die mit Strom laufen, billiger machen
- Gute Wasserqualität
- Müll muss getrennt und wiederverwertet werden
- Bio-Lebensmittel müssen preiswert sein



Valentina als Ministerin für Umwelt

- Vom Aussterben bedrohte Tiere müssen gerettet werden: Es wäre sehr schade, wenn es in Österreich Tiere, die vom Aussterben bedroht sind (z.B. Seeadler, Braunbär, Feldhamster, Kiebitz), nicht mehr gäbe!

Wir zerstören den Lebensraum der wunderbaren Lebewesen! Leider gibt es Menschen, die sich um die Umwelt gar nicht kümmern! Aber es ist ganz wichtig, auf die Umwelt zu achten! Und wir wollen heute und morgen noch die tolle Welt bewundern!



Luis als Minister für Gesundheit

Hallo ich heiße Luis und bin Bundesministerin für Gesundheit.

Ich würde ein neues Krankenhaus bauen. Es sollte etwa so aussehen: Würfelförmig und weiss. Es soll Platz für viele kranke und verletzte Menschen haben und soll nicht allzuviel kosten.

Als nächstes werde ich ein Heim für Obdachlose bauen. Ein Heim, in dem Obdachlose Essen bekommen und einen Schlafplatz haben.

Das alles würde ich machen, wenn ich Bundesminister für Gesundheit wäre.



Katharina als Ministerin für Unterricht, Kunst und Kultur.

Hallo, ich heiße Katharina und bin heute Bundesministerin für Unterricht, Kunst und Kultur.

Ich erzähle euch von meiner Arbeit! Für Folgendes bin ich zuständig: Ich leite das Ministerium für den öffentlichen Unterricht.

Ich bin für alle Schulen (bis zur Matura) zuständig.

Als Unterrichtsministerin kann ich meine Ideen zum Thema „Schule“ verwirklichen. Ich würde folgende Unterrichtsfächer ergänzen: Auf jeden Fall würde ich eine Stunde für freies Experimentieren und Ausprobieren einführen (Grund: Kreativitätsförderung.) Ich würde auch mehr Kunstunterricht einführen und mehr Klassenausflüge zu allen möglichen Orten machen. Die Kinder könnten den Geschichtsunterricht im Freien verbringen und live dabei sein! Ich würde mehr Museen und Ausstellungen zum Thema „Kunst und Kultur“ einführen und finanzieren.

Dieser Artikel wurde gestaltet von Rudi (8), Katharina (10), Luis (10) und Valentina (11)

WAS MACHT DER BUNDESPRÄSIDENT?

Der Bundespräsident ist der oberste Befehlshaber vom Bundesheer.

Ich muss mindestens 35 Jahre alt sein, um gewählt werden zu können.

Wenn ich zum Bundespräsidenten gewählt werde, bin ich 6 Jahre im Amt.

Ich darf nur ein zweites Mal wiedergewählt werden.

Der derzeitige Bundespräsident heißt Heinz Fischer.

Am 25. April 2010 wird der Nächste bzw. die Nächste BundespräsidentIn gewählt.

Ich darf höchstens 12 Jahre im Amt sein.

Ich unterzeichne Gesetze. Meine Aufgabe ist es, andere Staatsoberhäupter (z.B. Könige oder andere Bundespräsidenten) zu empfangen.

Nach einer Nationalratswahl beauftrage ich den Obmann / die Obfrau der Partei, die am meisten Stimmen bekommen hat, eine Regierung zu bilden.



Ruth (10), Michi (10), Anna (11), Goja (10) und Bianca (8)

Interview mit Herrn Schennach:

1. Frage: „Haben Sie schon einmal mit dem Bundespräsidenten gearbeitet?“

Antwort: „Ich war schon öfter beim Bundespräsidenten, z.B. bei Veranstaltungen, um das eine oder andere Problem gemeinsam zu besprechen.“

2. Frage: „Wollen Sie selbst einmal Bundespräsident werden?“

Antwort: „Nein.“ Warum nicht? „Es ist ein tolles Amt. Aber ich habe anderes im Leben vor.“

3. Frage: „Was macht man im Parlament?“

Antwort: „Im Parlament werden Gesetze ausgearbeitet, diskutiert und beschlossen. Und viele ÖsterreicherInnen wenden sich mit ihren Wünschen und Bitten an die Abgeordneten.“

Bilder gezeichnet von Anna und Bianca



WIR BRAUCHEN GESETZE!



Im Nationalrat werden Gesetze diskutiert und beschlossen.



Bei der Sitzung wird diskutiert, jeder darf etwas sagen. Die PräsidentInnen sorgen für Ordnung.



Der Nationalrat ist plötzlich ohne PräsidentInnen. Es herrscht Chaos und es können keine Gesetze beschlossen werden.



Ohne Nationalrat gibt es kein Parlament.



Ohne Parlament gibt es keine Gesetze und es herrscht überall Chaos.



Keiner will im Chaos leben.



Hannah, Milos (9), Conny, Santiago, Daniel (alle 10 Jahre)

Interview mit Herrn Schennach: Die Nationalratspräsidentin ist die Chefin des Parlaments, aller Beamten des Parlaments und sie leitet die Sitzungen. Sie ist schon an der 2. Stelle der wichtigsten Personen Österreichs. Nationalratspräsidentin wird nur jemand, der schon viel Erfahrung im Parlament hat. Ja, Herr Schennach hat mit ihr zu tun. Insbesondere dann, wenn er das Parlament im Ausland vertritt. Und das macht er sehr oft.

MÜSSEN BEAMTE STEUERN ZAHLEN?

Wir erklären euch, was Beamte sind.

Beamte sind Menschen die zum Beispiel im Ministerium arbeiten. Sie arbeiten in der Verwaltung. Sie werden vom Staat angestellt und handeln im Auftrag des Staates. Lange Zeit konnte man sie nicht kündigen. Das ist aber heute heute nicht mehr so. Zahlt sich Lenas Mutter selber? Sie ist Lehrerin. Sebis und Christophs Vater ist Diplomat und ist auch Beamter Auch die Mutter von Leoni ist Beamtin, sie arbeitet im Parlament.



Eine Beamtin, gezeichnet von Leonie.

Wir haben eine Person namens Stefan Schennach interviewt. Er wurde am 31.8.1956 in Bieberwier geboren. Mit 31 Jahren ging er zu den „Grünen“. Das ist eine Partei, falls ihr es nicht wußtet. Nebenbei ist er auch Kulturmanager, Lektor und Journalist. Er ist kein Beamter sondern Politiker - und zwar Abgeordneter im Bundesrat für Wien. Stefan bekommt seine Mäuse aber auch vom Staat - wie die Beamten! Der Staat bekommt Geld von den BürgerInnen, das nennt man Steuern. Er hat uns zum Beispiel erzählt, dass nicht alle Leute in Österreich Steuern zahlen müssen, weil ein Teil zu wenig Geld verdient. Er sagte, dass die Politiker in Jordanien beispielsweise keine Steuern zahlen. Dort war Stefan neulich auf Dienstreise. Er hat uns erzählt, dass in Österreich auch Beamte Steuern zahlen müssen.



Raphael (11), Leni (9), Sebastian(11), Leonie (8), Christoph(10)



Leonie hat eine Beamtin mitgebracht: Ihre Mama arbeitet im Parlament.



Herr Schennach ist kein Beamter, bekommt aber als Politiker auch sein Geld vom Staat, gezeichnet von Leni.

WAS IST EIN BUNDESKANZLER

Heute haben wir einen Parlamentarier interviewt und herausgefunden, was ein Bundeskanzler ist.

Wir sind heute in der Demokratiewerkstatt und haben unseren persönlichen Gast Stefan Schennach interviewt.

Frage: Wie lange müssen Bundeskanzler arbeiten?

Antwort: Bundeskanzler arbeiten sehr viel, ca. 8 bis höchstens 14 Stunden am Tag. Manchmal arbeiten sie sogar bis in die Nacht.

Frage: Wie viele Regierungschefs gibt es in Europa?

Antwort: In jedem Staat gibt es einen Regierungschef.



Bundeskanzler Werner Faymann, gezeichnet von Juanito.

Frage: Wie wird man Bundeskanzler?

Antwort: Man braucht Persönlichkeit und man muss schon etwas geleistet haben. Man muss mindestens 10 Jahre gearbeitet haben. Der Bundeskanzler kann auch der Parteichef sein. Er ist an der Spitze der Regierung. Die Partei die bei der Wahl die Mehrheit,

also die meisten Stimmen bekommt, darf meistens den Bundeskanzler stellen. Wenn man eine Mehrheit hat sagt der Bundespräsident Heinz Fischer: „Gratuliere, Sie haben es zum/zur Bundeskanzler/in gebracht.“

Wir haben auch noch einiges zum Thema „Bundeskanzler“ herausgefunden:

Ein Bundeskanzler ist der „Chef“ der Regierung. Ver-

treten wird der Bundeskanzler durch den Vizekanzler. Dieses Amt wurde in Österreich bisher nur von Männern ausgeübt. Der Kanzler wird vom Bundespräsidenten ernannt und ist die mächtigste Person der Regierung. Meist waren die Bundeskanzler Mitglied jener Partei des Nationalrates, die die meisten Mandate hatte.



Der Ministerrat ist eröffnet!



Der Bundeskanzler und die Minister bei einer Besprechung, gezeichnet von Juanito.



Emma (8), Nadine (9), Johanna (9), Juanito (10)

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verleger, Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung: Erziehung zum Demokratiebewusstsein.
Werkstatt mit Parlamentarier



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

Öffentlicher Workshop